

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Iris Spranger (SPD)**

vom 05. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Mai 2020)

zum Thema:

Lehnitzplatz: schnelle Sicherstellung von ergänzenden Schulplätzen in Mahlsdorf

und **Antwort** vom 22. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mai 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Iris Spranger (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23358

vom 5. Mai 2020

über Lehnitzplatz: schnelle Sicherstellung von ergänzenden Schulplätzen in Mahlsdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Senats:

Gemäß § 109 Schulgesetz von Berlin obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau; die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft daher Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Zulieferung gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat mit nachfolgenden Aussagen übermittelt wurden.

1. In welcher Leistungsphase befindet sich aktuell das Bauprojekt „Mobile Klassenräume“ auf dem Lehnitzplatz?

Zu 1.:

Derzeit wird die Leistungsphase 3 nach der (HOAI) Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (Entwurfsplanung) bearbeitet.

2. Welche Kapazitäten plant der Bezirk hier? Bitte aufschlüsseln nach Anzahl und Größe der Klassenräume sowie weiterer Funktionsräume inkl. Mensa.

Zu 2.:

Folgende Räume sind geplant: 4 Klassenräume à 53,4 qm, 8 Klassenräume à 67,2 qm, Lehrerzimmer à 53,4 qm, Mensa 153,6 qm mit Küche und Umkleide à 45,3 qm.

3. Wann wurde durch welches Amt das notwendige Umweltgutachten beauftragt? Wie teuer ist dieses, welchen Umfang hat es und wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen?

Zu 3.:

Die Beauftragung des Umweltgutachtens erfolgte am 14. April 2020 durch das Schul- und Sportamt. Es hat einen Auftragswert von 19.646,90 € (brutto). Das Umweltgutachten betrachtet den gesamten Lehnitzplatz, speziell die zu bebauende Fläche. Mit dem Ergebnis ist bis spätestens Oktober 2020 zu rechnen.

4. Welcher zeitliche oder/und planerische Vorteil ergibt sich in Umsetzung der mobilen Klassenzimmer analog zum Bauvorhaben „Habichtshorst / Schleipfuhl“ im Gegensatz zu den ursprünglich avisierten und in Tempelhof-Schöneberg bereits umgesetzten „Fliegenden Klassenzimmern 1.0“?

Zu 4.:

Aufgabenstellung für diese Maßnahme ist ein temporärer Erweiterungsbau mit 12 Klassenräumen und einer Mensa. Die Fliegenden Klassenzimmer verfügen über keinen Mensabereich. Damit ist die Wiederverwendung der Planung „Fliegende Klassenzimmer“ für diesen Standort ohne weitergehende Planungen nicht möglich. Durch Rückgriff auf den Planer und die Planungsunterlagen der Containerbebauung Am Habichtshorst und Nossener Straße wird Bearbeitungszeit in den Leistungsphasen 3, 5 und 6 (Entwurfsplanung, Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe) eingespart, was den Projektablauf insgesamt optimiert.

5. Wann ist nach aktuellem Kenntnisstand mit einer Fertigstellung des Bauvorhabens zu rechnen?

Zu 5.:

Der Projektablauf erfolgt bis jetzt planmäßig, die Fertigstellung der Kapazitätserweiterung ist zu Ende März 2021 vorgesehen.

6. Welche Beschleunigungsmöglichkeiten sieht der Bezirk, um einen früheren Fertigstellungstermin zu ermöglichen?

Zu 6.:

Die Kapazitätserweiterung am Lehnitzplatz ist eine Investitionsmaßnahme gemäß § 24 der Landeshaushaltsordnung, dementsprechend sind die Abläufe in der Erarbeitung von Planungs- und Genehmigungsunterlagen einzuhalten. Die Baumaßnahme ist genehmigungspflichtig gemäß Bauordnung von Berlin und unterliegt bei der Beauftragung von Bauleistungen vergaberechtlichen Vorschriften. Weitere als unter Frage 4. genannte Beschleunigungsmöglichkeiten sind daher nicht gegeben. Ggf.

kann in der Bauphase noch minimal beschleunigt werden, genaue Aussagen dazu sind allerdings erst nach Beauftragung des Bauunternehmens möglich.

7. Welche Unterstützungsmöglichkeiten sieht das Land Berlin, um den Bezirk in einer beschleunigten Fertigstellung zu unterstützen?

Zu 7.:

Der Senat hat alle Voraussetzungen geschaffen, um den Bezirk als zuständigen Schulträger in die Lage zu versetzen, die notwendigen temporären Kapazitätserweiterungen für die Kiekemal-Grundschule am Lehnitzplatz umzusetzen.

8. Warum wurde mit dem Bau der mobilen Unterrichtsräume auf dem Lehnitzplatz nicht bereits früher begonnen?

Zu 8.:

Der Senat hat frühzeitig alle notwendigen Bearbeitungen und Genehmigungen abgeschlossen und dem Bezirk, der für die Umsetzung verantwortlich ist, mitgeteilt.

Unmittelbar nachdem die Information den Bezirk erreichte, dass weder die geplante MEB an der Elsenstraße noch der geplante Neubau der Schule Elsenstraße 7 - 10 wie geplant möglich sein würde (aufgrund von Prüfung einer möglichen Geruchsbelastigung), wurde der Bezirk tätig und hat Notfallvarianten geprüft. Darunter fielen die Möglichkeit, in eigener Regie Container auf der Elsenstraße 15 aufzustellen als auch eine Beplanung von Stadtplätzen. Seit Februar 2020 ist der Lehnitzplatz geeint und in Bearbeitung.

Berlin, den 22. Mai 2020

In Vertretung

Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie